

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 4/2011 am Mittwoch,
12.10.2011, 17.00 Uhr, in der Villa Vorsteher, Kaiserstr. 132,
58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

- a) die stimmberechtigten Mitglieder**
- Herr Birkner als Vorsitzender
 - Herr Peitz
 - Herr Wirth (ab TOP 3)
 - Herr Kramer
 - Herr König (stv. bis TOP 10)
 - Frau Mayweg
 - Herr Völker (bis TOP 7)
 - Herr Pierskalla (stv.)
 - Frau Arntzen
 - Herr Uebelgünn (stv.)
 - Herr Menninger
 - Herr Konietzko (stv.)
 - Herr Schäfer
- b) als Vertreterin des BUND**
- Frau Fiolka
- c) als Vertreter des Agenda-Beirates**
- Herr Knipscheer (ab TOP 3 bis TOP 10)
- d) von der Verwaltung**
- Herr Sell
 - Herr Maurer (Schriftführer)
- e) vom Stadtbetrieb**
- Herr Conrads
 - Herr Feuerstack

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

Die Sitzung endet um 20.20 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 11 Seiten.



Birkner
Ausschussvorsitzender



Maurer
Schriftführer

UVA 4/2011 – A 1 – 12.10.2011
Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Presse und stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

UVA 4/2011 – A 2 – 12.10.2011
Einwohneranfragen

Herr M. Asbeck, Wolfgang-Reuter-Straße, stellt den Ausschussmitgliedern Fragen hinsichtlich zum Genehmigungsverfahren zur Errichtung des Kletterwaldes auf dem Harkortberg. Die Fragestellungen betreffen das Selbstverständnis des Umweltausschusses von nachhaltiger Umweltpolitik zum v.g. Genehmigungsverfahren. Die Fragen sind als Anlage beigefügt.

Aufgrund der komplexen und vielseitigen Fragen schlägt der AV Herr Birkner vor, in der nächsten Sitzung des UVA die Fragen zu beantworten.

Herr Asbeck bekundet sein Einverständnis hierzu.

Herr Blomberg, Auf der Höhe, bemängelt die Ampelphasenschaltungen im Bereich der neuen Ruhrbrücke. Es kommt hier immer wieder zu unnötigen Standzeiten sowohl in den Nachtstunden als auch in verkehrsarmen Zeiten.

Herr Sell antwortet, dass die Zuständigkeit beim Landesbetrieb Straßen NRW liegt. Die Verwaltung wird sich beim Landesbetrieb für eine Optimierung der Ampelphasen einsetzen.

Hinweis

Auf Anfrage teilte der Landesbetrieb Straßen NRW hierzu folgendes mit: Im Zuge der genannten Maßnahme muss noch die Programmauswahl- und Koordinierungseinrichtung (PUK) aufgestellt werden. Hierfür wird an der alten Ruhrbrücke (Overwegbrücke) ein Leerrohr der Telekom benötigt. Die Arbeiten können nur von der Telekom durchgeführt werden. Der Baubeginn soll nach Unterzeichnung eines entsprechenden Nutzungsvertrages erfolgen. Dieser, von der Telekom aufzustellende Vertrag, liegt dem Landesbetrieb trotz mehrmaliger Nachfrage und Bitte bisher leider noch nicht vor. Nach Errichtung der PUK wird eine Prüfung der Signalprogramme mit einer einwöchigen Verkehrszählung durchgeführt. Die mit Prognosedaten entwickelten Signalprogramme werden dann mit den Ist-Daten abgeglichen und optimiert.

Weiterhin teilt Herr Blomberg mit, dass sich die Markierungen auf der relativ neu asphaltierten Grundschtötel Straße in der Ortsdurchfahrt Grundschtötel schon nach einem Jahr bereits sehr stark abgenutzt haben.

Herr Conrads antwortet, dass sich die Markierungen noch im Rahmen des Gewährleistungszeitraumes befinden müssten. Er wird sich diesbezüglich mit dem Landesbetrieb Straße NRW in Verbindung setzen.

UVA 4/2011 – A 3 – 12.10.2011

**Städtischer Friedhof; Neugestaltung des Eingangsbereiches nach Gebäudeabriss
Drucksache-Nr.: UVA 6/2011**

Herr Feuerstack stellt dem Ausschuss die Konzeptvarianten vor.

Beschluss:

Der Stadtbetrieb wird beauftragt, den Eingangsbereich des städt. Friedhofes auf Grundlage der Konzept-Variante 1 mit der Änderung, dass anstelle der Pergola eine Informationswand errichtet wird, umzugestalten und die direkte Finanzierung der Maßnahme zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

UVA 4/2011 – A 4 – 12.10.2011

**Hinweisbeschilderung Friedhof in Alt-Wetter; Anfrage der Unabhängigen Wählerge-
meinschaft Wetter vom 23.05.2011 Drucksache-Nr. UVA 5/2011**

Der AV verweist auf die Vorlage der Verwaltung und stellt die Ausführung der Verwaltung, dass auf eine Hinweisbeschilderung zum Friedhof in Alt-Wetter verzichtet werden soll, zur Diskussion. Eine Tendenz, dass auf eine Hinweisbeschilderung verzichtet werden soll, ist in der Diskussion nicht zu erkennen. Im weiteren Verlauf der Erörterung werden von den Ausschussmitgliedern Anregungen zur Beschilderung vorgetragen. Im Anschluss werden folgende Anträge gestellt.

AM Peitz stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, an der am Stadtsaal befindlichen Info-Tafel einen Hinweis zum Friedhof Alt-Wetter anzubringen.

AM Schäfer stellt für die Fraktion UWW den Antrag, im Stadtteil Alt-Wetter Wegweisungen zum Friedhof Alt-Wetter anzubringen.

Der AV lässt zunächst über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	10 Stimmen
dagegen:	2 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über den Antrag der UWW-Fraktion.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	3 Stimmen
dagegen:	10 Stimmen
Enthaltungen:	-

UVA /2011 – A 5 – 12.10.2011

Parken auf dem Dorfplatz Volmarstein

Hier: Antrag der Wählergemeinschaft Bürger für Wetter (BfW) vom 20.09.2011

Drucksache-Nr.: UVA 7/2011

Herr Sell erläutert die Vorlage der Verwaltung und weist auf die Bürgerinformationsveranstaltung vom 29.08.2011 hin. Weiter führt er aus, dass auf dem Dorfplatz bis zu 15 Fahrzeuge abgestellt werden können, dies jedoch zu enormen Belastungen des Dorfplatzes führen würde, da dieser nicht als Parkplatz konzipiert wurde. Herr Sell erläutert an Hand von Plänen drei Konzeptvarianten für die Anlegung von Parkflächen auf dem Dorfplatz. Von der Verwaltung wird die Variante der geringsten Belastung, Variante 1 -7 Stellplätze parallel zur Busbucht-, favorisiert. Dies jedoch immer unter der Prämisse, dass die Bezirksregierung Arnsberg dieser Maßnahme zustimmt. Weiter macht Herr Sell deutlich, dass Aktivitäten und Veranstaltungen auf dem Dorfplatz hierdurch nicht eingeschränkt werden dürfen.

Im Anschluss an die Diskussion wird ein gemeinsamer Beschlussvorschlag formuliert:

Es wird beschlossen, sieben Stellplätze parallel zur Busbucht, sofern die Bezirksregierung Arnsberg der Verkürzung der Zweckbindung zustimmt, auf dem Dorfplatz Volmarstein zunächst befristet für maximal ein Jahr mit folgenden Einschränkungen zum Parken freizugeben:

Die Parkzeit wird begrenzt über eine einstündige Parkscheibenregelung in der Zeit von montags – freitags von 8-19h und samstags von 8-14h. Bei Veranstaltungen auf dem Dorfplatz ist das Parken aufzuheben. Diese Regelung ist u.a. auch an den Erhalt des Nettomarktes über den befristeten Zeitraum gebunden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

UVA 4/2011 – A 6 – 12.10.2011

Verbesserung der Stellplätze für Camper

Hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 01.06.2011

AM Menninger erläutert die Vorlage der FDP-Fraktion. Herr Sell führt aus, dass die Verwaltung ein Nutzungskonzept für die Stellplätze erarbeiten wird. Ein Ausbau des Platzes mit direkter Zuwegung zum RuhrtalRadweg würde nach ersten Schätzungen bereits 30 T€ betragen. Weitere Kosten kämen ggf. für Ver- und Entsorgungseinrichtungen hinzu. Ersten Überlegungen nach ist angedacht, den Wohnmobilstandort in Richtung Anglerheim zu erweitern. Auch der frühere Lagerplatz des Stadtbetriebes könnte weiter geöffnet, begrünt und mit einem Zugang zum RuhrRadwanderweg versehen werden. Weitere Überlegungen in Richtung gewerblicher Nutzung könnte man sich seitens der Verwaltung auch vorstellen. Vorschläge werden in einer der ersten UVA-Sitzungen 2012 vorgestellt.

AV Birkner lässt über den **Beschlussvorschlag** der FDP-Fraktion abstimmen:

Es wird beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen Vorschläge zu erarbeiten, wie mit wenig Geld trotzdem mehr Komfort geschaffen werden kann, so dass der Platz auch für Camper noch interessanter wird. Außerdem sollte über eine Erweiterung des Platzes nachgedacht werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

UVA 4/2011 – A 7 – 12.10.2011

Umbaugebiet „Untere Kaiserstraße/Königstraße und angrenzende Bereiche“, hier: Aktueller Sachstand sowie Vorstellung des Vorentwurfes zur Umgestaltung der unteren Kaiserstraße – mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Sell gibt zunächst einen Sachstand über den aktuellen Planungsstand zur Umgestaltung der unteren Kaiserstraße ab. Abhängig ist die Umgestaltung jedoch von den noch ausstehenden Fördermitteln des Landes. Dies gilt auch für den Umbau des Kreuzungsbauwerkes zu einem Kreisverkehrsplatz. Herr Sell erläutert weiter, dass die derzeitigen Planvorstellungen im Umbaugebiet z. B. vorsehen, dass sich Baumscheiben mit Stellplätzen abwechseln, entstehende Stellplätze farblich abgesetzt werden sowie die Anlegung von Flachborden. Im Anschluss beantwortet Herr Sell Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

UVA 4/2011 – A 8 – 12.10.2011

Verkehrskonzept B 226n –mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Sell berichtet, dass mit dem Neubau der Obergrabenbrücke im Herbst 2012 begonnen wird. Der eigentliche Abriss der Brücke wird wahrscheinlich erst Anfang 2013 erfolgen. Die Erneuerungsarbeiten der Brücke werden sich voraussichtlich über einen Zeitraum von zwei Jahren hinziehen. Für alle Autofahrer bedeutet dieser Neubau, dass der Weg von Wetter (Ruhr) nach Hagen während dieser Zeit entweder über die Hagener Straße oder über Herdecke führen wird. Zur Aufrechterhaltung des Geh- und Radverkehrs zwischen den beiden Städten wird ein Pontonsteg während der gesamten Bauzeit errichtet. Nachteilig ist, dass hierdurch die Ruderer vom Ruderclub Mark von der Wasserzufahrt vom bzw. zum Obergraben zum Harkortsee abgeschnitten werden. Hier müssen noch entsprechende Gespräche mit dem Ruderclub Mark geführt werden.

Weiter berichtet Herr Sell, dass das vom Landesbetrieb Straßen NRW in Auftrag gegebene Gutachten im Ergebnis die Südvariante der Verkehrsführung empfiehlt. Unverständlich ist daher, dass dem Bundesverkehrsministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die gutachterliche Bewertung alleine nicht ausreicht und weitere Untersuchungen notwendig sind. Beide Varianten, Nord – wie Südvariante, werden daher im Rahmen einer vorplane-rischen Untersuchung hinsichtlich der erforderlichen Investitionskosten gegeneinander abgewogen. Diese Untersuchungen werden frühestens Ende 2011 abgeschlossen sein.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

AM Peitz bittet die Verwaltung regelmäßig vom Landesbetrieb Straßen NRW Sachstandsberichte anzufordern und in den Sitzungen des UVA darüber zu berichten.

zu S. 132 / Produkt 01.08.02

Anfrage der Fraktion Die GRÜNEN.

Welche städtischen Gebäude sind für Kanaluntersuchungen vorgesehen?

Die Verwaltung antwortet, dass zunächst im Wasserschutzgebiet Volmarstein die städtischen Gebäude untersucht werden und die veranschlagten Mittel für diese Gebäude vorgesehen sind.

Bei der Liste der Energieverbräuche sind einige Werte nicht nachvollziehbar.

Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

zu S. 470 / Produkt 12.01.01

AV Birkner fragt nach, ob die Mittel für den Teilausbau der Albringhauser Straße, die für 2015 vorgesehen sind, nicht in 2012 bereitgestellt werden können.

Herr Sell antwortet, dass bei den Investitionen Straßenbau für die Albringhauser Straße in 2012 Mittel in Höhe von 90T€ vorgesehen sind.

Der Ansatz für den Fußweg Vogelsanger Straße soll gesplittet werden, wobei für 2012 eine Summe von 85T€ zur Verfügung gestellt werden soll und für 2013 eine Summe von 90T€.

Unter Ziffer 69 der Erläuterungen wird nachgefragt, wie sich die Summen auf die Maßnahmen Geschwister-Scholl-Straße und Sunderweg aufteilen.

zu S. 481 und 482 / Produkt 12.02.01

Beim ÖPNV sind jeweils in der Zeile 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ einmal 27.243 € und einmal 10T€ veranschlagt. Intension der Grünen ist es hier zu prüfen, ob der Ansatz für Buswartehäuschen insgesamt erhöht werden kann, um das Gesamtprogramm für die Wartehäuschen schneller abschließen zu können.

Weiterhin beantragt die Fraktion Die GRÜNEN für den Bürgerbus einmalig in 2012 eine Summe von 5T€ zur Verfügung zu stellen, um Betriebskosten decken zu können. Hierzu will Herr Michaelis entsprechende Unterlagen einreichen, um die Notwendigkeit nachzuweisen. Der Ausschuss verständigt sich darauf, über diesen Antrag nicht abzustimmen sondern das Thema im Hauptausschuss zu behandeln.

zu S. 496 / Produkt 13.01.01

Hier wird im Zusammenhang mit der Hackschnitzelanalge des Stadtbetriebes nachgefragt, wer den Holzverkauf durchführt.

Herr Conrads antwortet, dass die Erlöse des Stadtbetriebes mit der Stadt verrechnet werden. In dem Zusammenhang wird nachgefragt, wo der Holzverkauf insgesamt verbucht wird.

Unter Ziffer 2 wird um Erläuterung der Position Auflösung für Sonderposten Seeplatz gebeten.

Auf die Frage nach einer Nutzungsentschädigung für den Friedhof, antwortet Herr Conrads, dass der StB in 2010 insgesamt 44.808 € an kalkulatorischen Zinsen und Abschreibung gezahlt hat.

AM Uebelgünn regt an, den möglichen Erlös für die Übertragung des Friedhofes an den StB für 2012 zu veranschlagen. Er will einen entsprechenden Antrag im Hauptausschuss stellen sofern dieser Posten nicht in der Änderungsliste auftaucht.

Da die für 2011 geplante Erneuerung der Hochstraße erst in 2012 durchgeführt wird, regt AM Uebelgünn an, Mittel nicht zu übertragen sondern eine Neuveranschlagung für 2012 vorzunehmen.

zu S. 523 / Produkt 14.01.01

AM Mayweg fragt nach, warum die Software gekauft und nicht geleast wird.

Über den Entwurf der Haushaltssatzung des Haushaltes 2012 sowie über den Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Wetter (Ruhr) 2012- 2020, wird, soweit die Belange des UVA betroffen sind, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	10 Stimmen
dagegen:	-
Enthaltungen:	3 Stimmen

UVA 4/2011 – A 10 – 12.10.2011

Mitteilungen

Herr Sell teilt mit, dass im Rahmen des Endausbaus der Geschwister-Scholl-Straße im Einmündungsbereich zur Hoffmann-Fallersleben-Straße einige bauliche Veränderungen durchgeführt werden sollen. Auf der H.-v.-Fallersleben-Straße werden vor dem Einmündungsbereich Geschwister-Scholl-Straße aus beiden Richtungen Aufpflasterungen und Baumtore zum Zwecke der Verkehrsberuhigung gebaut. Der Stadtbetrieb wird die Anlieger der Geschwister-Scholl-Straße zu einem Informationsgespräch eingeladen.

Herr Conrads teilt mit, dass die Hochstraße vollständig ausgebaut wird. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt eingestellt worden. Die Baumaßnahme, die für 2011 geplant gewesen ist, kann erst in 2012 durchgeführt werden, da die AVU vorab die Versorgungsleitungen erneuern muss, hierfür aber in 2011 keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Weiterhin teilt Herr Conrads mit, dass der Baumbestand weitestgehend erhalten werden soll.

Die Verwaltung teilt weiter mit, dass in den Sachverhalten Ruhrtalbus und Linie 593 noch keine Entscheiden gefallen sind.

UVA 4/2011 – A 11 – 12.10.2011

Anfragen von Ausschussmitglieder

AM Arntzen fragt an, ob die Möglichkeit besteht im Bereich der Fahrradstellplätze am Bahnhof Alt-Wetter Fahrradboxen, wie z.B. in der Nachbarstadt Witten, zu installieren. Die Verwaltung prüft.

AM Arntzen fragt nach dem Sachstand Sozialticket.
Die Frage kann verwaltungsseitig nicht beantwortet werden.

AM Arntzen weist darauf hin, dass der rechte Gehweg am neuangelegten Minikreisverkehr auf der Von-der-Recke-Straße (Richtung Rudolf-Virchow-Straße) sehr schmal angelegt worden ist.

Herr Sell antwortet, dass an dem Gehweg im Rahmen dieser Maßnahme keine Veränderung vorgenommen wurde. Er sagt aber eine Prüfung zu.

Weiter macht AM Arntzen darauf aufmerksam, dass die neuangelegten Schikanen auf der Rampe, von der neuen Ruhrbrücke zum RuhrtalRadweg, nicht behindertengerecht ausgeführt wurden.

Die Verwaltung wird sich diesbezüglich mit dem Landesbetrieb Straßen NRW in Verbindung setzen.

AM Schäfer schlägt vor, auf der Home-Page der Stadt Wetter eine „Meckerecke“ einzurichten.

Herr Sell verweist auf die dort vorhandenen Emailadressen.

AM Konietzko weist daraufhin, dass auf den für LKW's gesperrten Teilstrecken auf der Grundschoßteiler Straße und Kaiserstraße das Verbot häufig ignoriert wird. Er bittet um Kontrollen seitens der Polizei.

Herr Sell antwortet, dass die Bereiche durch die Polizei kontrolliert werden.

Weiterhin weist AM Konietzko darauf hin, dass es im Bereich Gartenstraße / Einmündung Bornstraße trotz Tempo 30 und rechts vor links Regelung immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituation kommt, weil die rechts vor links Regelung nicht beachtet wird.

Die Verwaltung prüft.

AM Mayweg fragt nach der Bepflanzung an der Brücke Am Overbeck.

Herr Conrads antwortet, dass zur Zeit noch nicht feststeht, ob eine Bepflanzung erfolgen wird.

AM Mayweg weist daraufhin, dass Schüler des Gymnasiums nach Schulschluss, nach der 8. Stunde, bis zu 55 Minuten auf den Bus der Linie 593 in Richtung Wengern / Haßlinghausen warten müssen.

Herr Sell antwortet, dass die erforderlichen Änderungen erst im neuen Fahrplan umgesetzt werden.

Hinweis der Verwaltung.

Der Busverkehr Rheinland wurde diesbezüglich mit der Bitte um Stellungnahme angeschrieben. Ein Antwortschreiben liegt bisher nicht vor.

Des weiteren weist AM Mayweg darauf hin, dass die Lampen am Elbschebach gereinigt werden müssten.

Die Verwaltung wird den Hinweis an die AVU weiterleiten.

AM Mayweg bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an Wochenenden auf dem Harkortberg bzw. auf den angrenzenden Straßen im Bereich des Harkortberges Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden können. Fahrzeuge parken häufig die Gehwege zu. AM Mayweg übergibt dem AV entsprechendes Bildmaterial.

Herr Sell antwortet, dass der Hinweis an den Fachdienst Ordnung weitergeleitet wird.

AM Mayweg fragt an, ob die Räum- und Streupflicht im Bereich des Gewerbegebietes Am Overbeck von einem Privaten durchgeführt werden kann.

Herr Conrads antwortet, dass dies möglicherweise versicherungsrechtlich bedenklich ist. Die Verwaltung prüft.

AM Wirth fragt an, ob in der Rathenaustraße schon Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden.

Herr Sell antwortet, dass noch keine Messung durchgeführt wurde.

AM Wirth fragt an, ob nicht private Betreiber von Fahrradverleihsystemen zur weiteren Steigerung der Tourismus in Wetter (Ruhr) angeworben werden können. Diese könnten dann beispielsweise an Stellen wie am ehemaligen Bahnhof Wengern-Ost oder am Bahnhof Alt-Wetter entsprechende Stationen errichten.

Herr Sell antwortet, dass sich für private Betreiber ein Projekt wie z.B. nach dem Muster der Metropole Ruhr für kleinere Städte, wie Wetter, nicht lohnt.

AM Wirth fragt an, ob moderne Kommunikationsgeräte wie z.B. Smartphone zur Übermittlung von Informationen zur Qualitätssteigerung ins Datennetz der Verwaltung integriert werden können.

Hinweis.

Die Verwaltung bittet die Anfrage zu konkretisieren und dem Fachdienst 1/1 –EDV- zu übermitteln.

AM Fiolka fragt an, ob ein Model zur Ökostromerzeugung wie bei der Stadt Fröndenberg nicht auch in Wetter (Ruhr) denkbar wäre. Die Stadtwerke Fröndenberg erzeugen ihren Ökostrom über Wasserkraftwerken, Windanlagen und Photovoltaik-Anlagen.

Herr Sell antwortet, dass eine Vergleichbarkeit mit Fröndenberg nicht gegeben ist, da die Stadt Wetter (Ruhr) keine eigenen Stadtwerke betreibt.

Michael Asbeck

Wolfgang-Reuter-Straße 20
58300 Wetter (Ruhr)
Tel: 02335/4028

Wetter (Ruhr), den 12. Oktober 2011

Einwohneranfrage
in der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses
am 12. Oktober 2011

Meine Fragen betreffen das Selbstverständnis des Umweltausschusses von nachhaltiger Umweltpolitik.

1. Ist dem Umweltausschuss bekannt, dass der Beirat bei der unteren Landschaftsbehörde des Ennepe-Ruhr-Kreises in seiner Sitzung am 6. Mai 2008 der nach § 69 LG notwendigen Befreiung zur Errichtung des Kletterwaldes auf dem Harkortberg nur unter der Voraussetzung eines Mindestabstandes zum angrenzenden Hangwald von 30 m zugestimmt hat?

2. Ist dem Umweltausschuss bekannt, ob die Stadt Wetter (Ruhr) als zuständige Bauaufsichtsbehörde diese Auflage in die Baugenehmigung für den Kletterwald aufgenommen hat?

3. Warum ist diese Auflage nach inzwischen über dreieinhalb Jahren vom Kletterwald immer noch nicht erfüllt worden? Warum wird dem Kletterwald die rechtswidrige Betriebsführung nicht verboten? Jedem privaten Bauherrn wäre doch in einer solchen Situation sofort mit der Stilllegung seines Bauvorhabens oder mit einem Nutzungsverbot gedroht worden. Teilt der Umweltausschuss meine Auffassung, dass er insoweit seine Kontrollpflicht gegenüber der an Recht und Gesetz gebundenen Verwaltung und damit auch nachhaltigen Umweltschutz vernachlässigt?

4. Die Frage des Betriebsumfanges des Kletterwaldes ist nicht nur für die schützenswerte Fauna und Flora der unmittelbaren Umgebung erheblich, sondern auch für die Intensität der durch die rechtswidrigen Verkehrsverhältnisse auf der Wolfgang-Reuter-Straße verursachten Umweltbelastungen. Ist dem Umweltausschuss bekannt, dass das Verwaltungsgericht Arnsberg in dem Klageverfahren gegen diese Umweltbelastungen für den 15. November 2011 einen Ortstermin anberaumt hat?